

Korte  
1980/81(?)

1) Erwachsenenbildung in GMH:

- Landvolkhochschule in Oesede (LEB - Ländliche Erwachsenenbildung, Kurse des 2. Bildungsweges, Kurse für das Landvolk, Studienreisen u.ä. als Schwerpunkte; faktisch katholisch und politisch der CDU nahstehend);
- HausOhrbeck in Holzhausen (KEB - Katholische Erwachsenenbildung, Religiöse Kurse, Seminare f. Betriebsräte, Bildungsurlaub, politische Bildung, Elternbildung, Kurse für Jugendliche; i.d.R. mehrtätig und an Wochenenden); (CDU-nahe!)
- KEB (Katholische Erwachsenenbildung): bieten in den einzelnen Pfarreien sporadisch Kurse an; in erster Linie religiöse Bildung, zu Erziehungsfragen u.ä.; sind im Grunde eine Erweiterung der religiösen Arbeit der Pfarreien;
- EEB (Evangelische Erwachsenenbildung): genaue Umfang nicht bekannt; vermutlich nicht bedeutsam. Träger bzw. Vermittler die evangelischen Gemeinden.
- Bildungsarbeit der Kirchlichen Verbände: Kolping, KAB
- Bildungsarbeit der kirchlichen Jugendverbände im BDKJ (überwiegend im Friedenskotten, im Edith-Stein-Haus und in den kirchlichen Bildungshäusern);
- Arbeit und Leben macht in GMH meines Wissens keine Angabe; sitzen in Osnabrück

- 
- im südlichen Landkreis agiert die Kreisvolkshochschule e.V. (außer in GMH); Träger ist ein Verein, Finanzier der Kreis; Sitz in Osnabrück-Nahne. Das Angebot ist im Kreis das übliche VHS-Angebot (Sprachen, Hobby, Joga, Bürokenntnisse); <sup>in OS mehr</sup> wissenschaftsbezogen.
  - im nördlichen Landkreis agiert die Kommunale Kreisvolkshochschule; Sitz in Osnabrück - Neuer Graben bzw. Katharinenstr.; diese Arbeit nur im Nordkreis (außer in BRamsche); die KKVHS ist ein Amt des Kreises und voll in die Verwaltung des Kreises integriert.
  - die Stadt Bramsche hat eine eigene VHS.
  - weitere Institutionen sind z.B. KEB, EEB u.ä. (s.o.)

## 2) Allgemeine Informationen

- Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird bei einzelnen Kursen erst ab einer bestimmten Teilnehmerzahl bezuschußt; die höchste Bezuschussung findet für Maßnahmen der politischen Bildung statt; das Land unterstützt bzw. finanziert auch hauptamtliche Mitarbeiter sofern bestimmte Ustd.-zahlen erreicht werden. Jede VHS hat das Ziel, möglichst viele Std. zu schaffen. Anerkannt werden nur solche, die tatsächlich auch Erwachsenenbildung sind.
- andere Aktivitäten sind möglich, müssen dann jedoch vom Träger, also hier der Stadt GMH finanziert werden.
- Subsidiaritätsprinzip als Grundlage der Bildungspolitik von CDU !!

## 3) GMH

- Realisierung von Maßnahmen im Bereich der politischen Bildung ist wünschenswert;
- bei Bildungsurlauben, Wochen- und Wochenendseminaren wünschen wir Ausgewogenheit in dem Sinne, daß auch Referenten linker Couleur berücksichtigt werden;
- wir können anbieten:
  - Kurse zur Energiepolitik und zur Wachstumsproblematik;
  - Kurse zur Politischen Ökonomie
  - Kurse zum Thema Dritte Welt
  - Kurse aus dem Bereich der Soziologie und Pädagogik
  - Kurse über Marxismus
- wir wünschen:
  - Seminare zur Ortsgeschichte
  - Diskussionen zu kommunalen Problemen zwischen den Parteien  
(Hinweis: auf unsere Diskussion im Oktober zum Nazi-Gedenkstein, da soll uns keiner reinpfuschen!),
  - Informationsseminare zu kommunalen Themen; wichtig ist für uns dabei, daß Oppositionelle (tatsächliche Oppositionelle!!!) berücksichtigt werden. Beispiele: Situation der Kinder in GMH, Verkehrssituation in GMH, Umweltschutz in GMH (ähnliches lief schon in Haus Ohrbeck), Ortsplanung und Ortsentwicklung, Jugendpolitik in GMHütte;
  - Seminar über Ausländerfragen und Ausländerfeindlichkeit in GMH; Situation der Frauen u.ä.
- unsere Referenten u.U.: Gerd, Reinhold, Rainer und ....
- vor allem wünschen wir, daß die VHS Angebote in Bereichen macht, wo die übrigen Bildungseinrichtungen keine Angebote machen bzw. nur ~~xx~~ aus einer bestimmten politischen Richtung.  
Ausgewogenheit bedeutet, daß die VHS hier ein Gegengewicht schafft!!